

Rheingauer Beobachter

„Eltviller Zeitung“

„Stadt-Anzeiger“



Nachweislich grösste Abonnentenzahl
in der Stadt Eltville.

Fernsprecher Nr. 269.

Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal M.
1.60 für Eltville (Trägerlohn 40 Pfg.)
Inseratengebühr: 30 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile — Reklamen die Petit-
Zeile M. 3.00. — Druck und Verlag von **Alwin Voegelé** in Eltville.
Fernsprecher Nr. 269.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N^o 41.

Eltville, Samstag, den 22. Mai 1920.

51. Jahrg.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter (6 Seiten).

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Betr. Polizeistunde für den Wirtschaftsbetrieb.

§ 1296. Der Herr Regierungspräsident in Wiesbaden hat die Polizeistunde für den Wirtschaftsbetrieb für den Rheingaukreis vom 15. Mai bis 15. September 1920 wie folgt festgelegt:

für die Gemeinden Ahmannshausen, Rüdesheim, Selsheim, Winkel, Mittelheim, Oestrich, Hattenheim, Erbach, Eltville und Niederwalluf für alle Tage auf 11 Uhr abends,
für die übrigen Orte des Kreises von Montag bis Freitag auf 10 Uhr und an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen auf 11 Uhr abends.
Vorstellungen von Theatern, Lichtspielhäusern, Darbietungen, die unter § 33a der Gewerbeordnung fallen, sowie sonstige Schaulustspiele und Vergnügungen, ferner Musikaufführungen müssen $\frac{1}{2}$ Stunde vor Eintritt der Polizeistunde beendet sein.
Mit dem 16. September 1920 tritt ohne weiteres die bisherige Polizeistunde wieder in Kraft.
Rüdesheim, den 19. Mai 1920.

Der kommiss. Landrat:
Dr. Mülhens.

Bekanntmachung.

Stammholzversteigerung.

Am **Donnerstag, den 27. Mai 1920**, kommen in den Distrikten **Salzborn 16 a 17 b**, sowie **Erlenborn 25** und **26** folgende **Stamm- und Huthölzer** zur Versteigerung:

102 Stück Eichenstämme mit 126,54 fm., von 30—89 cm. Durchm., meist Altholz von ca. 200-jähr. Eichen, sowie
22 rm. Eichenstammholz (Mäuerholz),
24 rm. Buchenstammholz (Wagnerholz),
10 rm. Eichenstammholz (Wagnerholz).

Zusammenkunft um 9 Uhr vormittags am Eltviller neuen Forsthaus. Beginn im Distrikt Salzborn 16 a.

Aufmachungen können von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Eltville, den 19. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von **Samstag, den 22. Mai 1920** bis **Freitag, den 28. Mai 1920** wird bei den Messern **Corned-beef** ausgegeben.

Auf 1—3 Personen 1 Dose

„ 4—6 „ 2 „

usw.

Die Dose kostet **M. 9.25.**

Die Verteilung findet wie folgt statt:

	die Nummern	1—	110
Krebs	„	111—	219
Boos	„	220—	319
Demmler	„	320—	429
M. Wagner	„	430—	538
L. Bach	„	539—	644
S. Mannheimer	„	645—	741
H. Mannheimer	„	742—	850
Carl Moog	„	851—	962
Gg. Fackauer	„	963—	1097
Gurt Tröger	„		

Die Haushaltskarte ist vorzulegen.

Eltville, den 19. Mai 1920. Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Zur Belieferung mit städt. Waren ist neu zugelassen
Lebensmittel-Geschäft Josef Riech, Schmittstraße 2.
Eltville, den 19. Mai 1920. Städtische Warenstelle.

23. Mai



1920!

Nun rauscht in frühlingsgrünen Bäumen
Der Geist des Lebens und der Kraft,
Die Erde schwebt in Blütenräumen,
Befreit aus langer Wintershaft.
Mit neuen Jungen lüftet wieder
Die Schöpfung ihres Gottes Macht,
Und froh beglückt dem Lied der Lieder
Bauscht sich des Waldes Zauberpracht.

Kein Baum, der nicht in leisem Wehen,
Die großen Taten Gottes preist;
Kein Blümlein, das nach den Himmels Höhen
Uns nicht die seligen Pfade weist;
Kein Quell, der murrend nicht verkündet,
Der ew'gen Liebe Wunderkraft,
Die aller Herzen neu entzündet
Und neue Herzen in uns schafft.

So senke dich, du Geist der Pfingsten,
Herab auf uns, wir harren dein,
Und lehre auch bei dem Geringsten
Mit deiner Gaben Fülle ein:
Gib Glauben, Liebe, Kraft und Stärke
Und führe uns des Lebens Spur —
Dann reifen in uns edle Werke
Auf unser Herzen Frühlingsflur.

Politische Uebersicht.

Monatlich 4 Milliarden.

Der Reichsfinanzminister Dr. Wirth hat am Montag Abend in Köln in einer Wahlversammlung des Zentrums gesprochen. Dabei machte er einige, leider wenig erfreuliche Bemerkungen über unsere finanzielle Lage. Dr. Wirth schätzt, daß der Haushalt des Reiches für das Wirtschaftsjahr vom 1. April 1920 bis 31. März 1921 mit einem Fehlbetrag von rund 50 Milliarden Mark obzuliegen wird. Jetzt schon liege ein Fehlbetrag von rund 32 Milliarden Mark fest. Das heißt, das Reich gibt also zurzeit monatlich über 4 Milliarden Mark mehr aus, als es einnimmt. Eine ausgezeichnete Wirtschaft! Die Mehrausgaben werden einfach durch den Druck von neuem Papiergeld ausgeglichen. In den letzten drei Monaten sind, wie Dr. Wirth feststellte, für rund 60 Milliarden Mark neue Banknoten gedruckt worden. Die Gesamtschulden des Reiches sind bereits auf 200 Milliarden Mark angewachsen. Und dazu noch die riesenhaften Summen, die uns die Entente abverlangen will! Dr. Wirth weist auf die Post und die Eisenbahn hin, zwei sozialisierte Betriebe, die mit großen Verlusten arbeiten. Er meint, wenn die Lage dieser Betriebe sich nicht bessere, dann würde das ein Beweis sein, daß die Verwirklichung der Sozialisierung überhaupt unmöglich ist.

Eine internationale Anleihe.

* **Düsseldorf, 19. Mai.** Reichsfinanzminister Dr. Wirth erklärte gestern in einer Zentrumsversammlung, daß zur Abwicklung und Beschaffung ausländischer Anleihe eine rechtzeitige Gründung einer Treuhändergesellschaft beabsichtigt sei, welcher große industrielle Werke und tragfähige Organisationen angehören sollen. Bei Fortdauer der unrentablen Arbeit der deutschen Staatsbetriebe werde die Regierung schließlich gezwungen sein, die Staatsbetriebe ausländischen

Kapital-Gesellschaften zu überlassen, um weiterausländische Kredite zu erhalten.

Die Reise Gesslers.

* **Berlin, 19. Mai.** Reichswehrminister Dr. Gessler ist aus dem Ruhrgebiet nach Berlin zurückgekehrt. Der Minister konnte feststellen, daß die äußere Ruhe überall wieder hergestellt ist. In den nächsten Tagen beabsichtigt Dr. Gessler nach Kiel und Wilhelmshaven zu fahren, um sich dort über die Verhältnisse in der Marine persönlich zu unterrichten.

Beginn der Verhandlungen in Leipzig.

* **Berlin, 19. Mai.** Die in der kürzlich überreichten Liste der Entente der Kriegsverbrechen beschuldigten Deutschen sind vom Oberreichsanwalt für die Zeit vom 7. bis 10. Juni zur Vernehmung nach Leipzig geladen worden.

Vertagung der Konferenz von Spa auf den 21. Juni.

* **Paris, 16. Mai.** Nach einer Neutermeldung aus Dytte haben Lloyd George und Millerand den alliierten Regierungen vorgeschlagen, die Konferenz von Spa auf den 21. Juni zu vertagen.

Rücktritt Poincaré von der Wiedergutmachungskommission.

* **Paris, 19. Mai.** Poincaré hat Millerand sein Entlassungsgesuch als Vorsitzender der Pariser interalliierten Wiedergutmachungskommission für Deutschland eingereicht. Louis Dubois, der Abgeordnete des Seine-Departements und ehemalige Minister für Handel wird sein Nachfolger.

Diplomatisches Diner in Paris.

* **Paris, 19. Mai.** Zum erstenmal seit Friedensschluss haben der französische Ministerpräsident und der Außenminister dem diplomatischen Korps ein Diner gegeben. Der deutsche Geschäftsträger nahm daran teil.

Keine Bezahlung der Streiktage.

* Im Reichsrat wurde der Entwurf über die Entschädigung der Arbeitnehmer für Verluste an Arbeitsentlohn aus Anlaß des Generalstreiks in der Rappwoche abgelehnt, nachdem ein Vertreter Preußens erklärt hatte, der Reichsrat sei zu einer materiellen Prüfung der Vorgänge im Wege der Gesetzgebung bereit.

Das Prunkgeschloß der deutschen Fürsten.

* „Daily Express“ fordert Deutschland auf, von den ehemaligen Herrschern von Bayern, Sachsen und Hessen-Nassau, deren Gold- und Silbergeschätze abzuverlangen um damit einen Teil seiner Schulden zu bezahlen. Das des Königs von Bayern, bestehend aus 400 goldenen Stücken, sei besonders wertvoll, während die Schätze des Prinzen Albrecht von Preußen Tafelgeschätze im Werte von 400 000 Pfund betragen.

Sämtliche Hamburger Werften stillgelegt.

* Im Anschluß an den Streik der Verftangestellten hat nun auch die Vulkan-Werft, die einzige Werft, auf der bisher noch gearbeitet wurde, den Gesamtbetrieb eingestellt, so daß die Arbeit auf sämtlichen großen Hamburger Schiffswerften zum Stillstand gekommen ist.

Die Buchdrucker gegen die hohen Papierpreise.

* Die Münchener Buchdrucker haben eine Entschädigung gegen die an Bucher grenzende Preisfestsetzung auf dem Papiermarkt angenommen. Sie fordern gesetzgeberische Festsetzung von Papierpreisen, die den Wirtschaftsverhältnissen entsprechend Rechnung tragen, nicht zuletzt im Interesse der politischen und wirtschaftlichen Zukunft Deutschlands.

Baut Kartoffeln!
Denkt an unsere Kartoffelnot!

Lokale und vermischte Nachrichten.

Der hohen Pfingst-Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer unserer Zeitung am Mittwoch.

Stadtverordneten-Sitzung.

Elville, 20. Mai 1920.

Anwesend unter dem Vorsitz des Stadtverordneten-Vorsitzers Herrn Direktor Abt, die Herren Bed, Blattner, Eichmann, Fleischer, Groß, Hubert, Klemann, Kopp, Lamb, Nash, Schmitt, Trappel, Dr. Ufinger und Wagner.

Es fehlten die Herren Faust, Frihle und Simon.

Der Magistrat war vertreten durch die Herren Bürgermeister Dr. Reutner, I. Beigeordneter GmS, II. Beigeordneter Dr. Kornbusch, Magistratschöffe Kögler.

Das Amt des Schriftführers versah Herr Stadtschreiber Klatt.

1. Bewilligung von 2700 Mk. für eine Betriebsprüfung der Waldverwaltung.

Herr Wagner teilt mit, daß regierungsseitlich festgestellt ist, daß alle 10 Jahre eine Betriebsprüfung der Waldverwaltung für den Vorderlandswald zum Zweck der Festsetzung der jährlichen Haunungspläne stattfinden muß. Die letzte sollte im Jahre 1916 stattfinden, wurde aber f. Zt. durch Verfügung der Regierung bis zur Beendigung des Krieges vertagt. Die Prüfung ist nunmehr für dieses Jahr angeordnet und betragen die Kosten lt. Kostenschätzung des Herrn Forstmeisters Dr. Milani 2700 Mark, die bewilligt werden.

2. Erhöhung des Schulgeldes für die Vaterschule für 1920.

Herr Abt berichtet, daß das Kuratorium das Schulgeld auf 250 Mk. erhöht hat. Der Finanz- und Organisations-Ausschuß haben dem Beschluß zugestimmt.

Herr Bed ist grundsätzlich gegen eine Erhöhung, da dadurch den Minderbemittelten und Kleinbürgern die Möglichkeit genommen wird, ihre Kinder die Schule besuchen zu lassen, nimmt jedoch unter der Bedingung zu, daß begabten Kindern des Vorgenannten das Schulgeld in der alten Höhe belassen oder vollständig erlassen wird.

Herr Dr. Ufinger teilt mit, daß bereits durch Bewilligung von Mitteln lt. einem früheren Stadtverordnetenbeschluß dem Antrage des Herrn Bed Rechnung getragen ist.

Herr Fleischer wünscht, daß das Kollegium orientiert wird, welche Kinder von Minderbemittelten die Schule besuchen.

Herr Wagner fragt an, wer heute zu den Minderbemittelten zu rechnen ist.

Herr Fleischer teilt dem Vorredner mit, daß nach einer neuen gesetzlichen Bestimmung sämtliche mit einem Einkommen unter 5000 Mk. als Minderbemittelte anzusehen sind.

Herr Dr. Ufinger beantragt, falls eine der Nachbargemeinde den Zuschuß verweigern sollte, die Schüler der betreffenden Gemeinde ein höheres Schulgeld bezahlen zu lassen.

Herr Magistratschöffe Kögler erwidert, daß die Maßnahme bereits in Erwägung gezogen wurde.

Dem Beschluß wurde mit der Maßgabe beigetreten, falls eine Gemeinde den Zuschuß verweigert, die Schüler der betr. Gemeinde mit einem höheren Schulgeld heranzuziehen.

3. Wiederaufhebung des Verzichtbeschlusses über Einführung der Wertzuwachssteuer.

Das Referat hatte Herr Dr. Ufinger. Die Wertzuwachssteuer war früher hier eingeführt, wurde aber im Jahre 1914 durch einstimmigen Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten aufgehoben, da f. Zt. die Ausgaben mehr betragen als die Einnahmen. Inzwischen haben sich jedoch die Verhältnisse geändert. Der Magistrat hat nun bei der Regierung angefragt, ob Bedenken bestehen, die Wertzuwachssteuer wieder einzuführen. Die Regierung hat hierauf geantwortet, daß die Wiedereinführung zulässig ist, es muß jedoch der alte Beschluß aufgehoben werden. Der Magistrat hat demgemäß beschlossen und tritt das Kollegium dem Beschluß bei.

4. Wiedereinführung der Wertzuwachssteuer.

Herr Dr. Ufinger teilt mit, daß der Magistrat einen Entwurf ausgearbeitet und beschlossen hat, 1%, und zwar rückwirkend vom 1. April 1919 zu erheben. Der Finanz- und Organisations-Ausschuß hatte jedoch Bedenken, ob es zulässig sei, die Steuer rückwirkend zu erheben und ist dem Magistratsbeschlusse mit der Maßgabe beigetreten, falls eine rückwirkende Erhebung nicht zulässig ist, daß dieselbe mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft tritt. Der Antrag des Finanz-Ausschusses wird angenommen.

5. Bewilligung von Mitteln für den Ausbau einer Schuldienerwohnung im Rathaus.

Herr Fleischer berichtet, daß in einer früheren Sitzung für den Ausbau der Schuldienerwohnung für die Gutenbergschule im Rathausnebengebäude 5000 Mk. bewilligt sind, die Kosten sind jedoch infolge der erhöhten Arbeitslöhne und des veräußerten Materials auf ca. 10.000 Mk. erhöht haben. Die Mittel hierzu werden bewilligt.

6. Miete für die Pfandnerhauswohnungen.

Herr Fleischer berichtet, daß im Finanzausschuß der Mietpreis auf 480.00 Mk. festgesetzt wurde, jedoch soll bei Minderreichen Familien ev. eine Ermäßigung eintreten.

7. Erhöhung des Stundenlohnes der städt. Arbeiter.

Herr Bed teilt mit, daß der Stundenlohn lt. Magistratsbeschlusse von 2.00 auf 3.00 Mk. erhöht wurde.

Der Finanz- und Organisations-Ausschuß siehe jedoch auf dem Standpunkt, daß dies für die jetzige teure Zeit zu wenig sei und habe den Stundenlohn auf 3.50 Mk. festgesetzt. Es sei hier eine alte Tradition, daß die städt. Arbeiter das nicht leisten, was sie sollten. Das liegt aber daran, daß sie zu wenig honoriert wurden.

Herr Eichmann tritt ebenfalls für einen Stundenlohn von 3.50 Mk. ein. Es sei in Elville allgemeine Ansicht, daß die städt. Arbeiter minderwertige Arbeiter seien und bittet er um Angabe der Namen.

Herr Fleischer schlägt vor, unter denselben einen Vorarbeiter zu ernennen und den Stundenlohn um 10 Pfg. zu erhöhen, damit der Betreffende ein größeres Interesse an der Arbeit hat.

Herr Dr. Ufinger ist ebenfalls dafür, findet jedoch 10 Pfg. für zu wenig und bittet 4.00 Mk. zu bewilligen. Der Antrag des Finanzausschusses wird mit der Maßgabe zum Beschluß erhoben, den städt. Arbeitern pro Stunde 3.50 Mk. und dem städt. Arbeiter Post als Vorarbeiter 4.00 Mk. zu bewilligen.

8. Bewilligung von Mitteln zur Deckung der Kosten in der Privatklage Boege gegen Reutner und Gen.

Die entstandenen Kosten in Höhe von 330 Mk. werden bewilligt.

9. Georg-Müller-Stiftung.

Herr Dr. Ufinger beantragt, den Punkt in nicht-öffentlicher Sitzung zu beraten. Es wird demgemäß beschlossen.

10. Wahl eines Mitgliedes in den Wohnungsausschuß.

Da Herr Bed durch Wegzug ausgeschieden ist, wird auf Vorschlag des Wahlausschusses Herr Postdirektor Braun in den Wohnungsausschuß gewählt.

11. Anrechnung auswärtiger Dienstzeit des Stadtbauamteisters Belz als ruhegehaltsfähige Dienstzeit.

Das Referat hatte Herr Groß. Herr Stadtbauamteister Belz ist in der Zeit vom 23. Mai 1898 bis 30. Juni 1907 als Kreissteuereinsammler im Untertaunuskreis tätig gewesen und bittet nun, ihm diese Zeit als ruhegehaltsfähige Dienstzeit anzurechnen. Mit dem Landeshauptmann sind diesbezüglich Verhandlungen gepflogen worden und kann nach den neuen Bestimmungen die Zeit angerechnet werden, wenn die Stadt die Beiträge nachbezahlt. Herr Stadtbauamteister Belz hat sich bereit erklärt, den Betrag von 1657 Mk. aus eigener Tasche zu bezahlen, damit der Stadt keine Lasten entstehen. Der Magistrat hat deshalb beschlossen, die auswärtige Dienstzeit als ruhegehaltsfähige anzunehmen und tritt das Kollegium diesem Beschluß bei.

12. Bericht des Lebensmittelausschusses.

Herr Abt teilt mit, daß seit der letzten Stadtverordnetenversammlung keine Lebensmittelausschusssitzung stattgefunden hat.

Herr Dr. Ufinger beantragt, den noch vorhandenen Zucker reiflos zu verteilen.

Herr I. Beigeordneter GmS erwidert, daß derselbe bereits verteilt wird. Außerdem wird auch der Weizen als Einmalzucker an die Bevölkerung verteilt. Ferner bittet Redner um verbindliche Äußerungen aus dem Kollegium, ob die Bohnen an die Bevölkerung billiger abgegeben werden sollen.

Herr Bed und Herr Dr. Ufinger beantragen, zuerst den Lebensmittelausschuß zu hören.

Herr II. Beigeordneter Dr. Kornbusch teilt mit, daß gestern die Kommission betr. der Badhausfrage eine Besichtigung an Ort und Stelle vorgenommen hat und zu dem Entschlus gekommen ist, das Wasser durch einen Sachverständigen untersuchen zu lassen. Wenn keine Bedenken betr. des Wassers erhoben werden, soll die Anstalt 5 Meter weiter in den Strom verlegt, und durch Errichtung eines Daches auch den Billenbesitzern Rechnung getragen werden. Sollten Bedenken erhoben werden, so kommt für die Anstalt nur die Elvilleer Aue in Betracht. Ferner hat die Kommission eine Besichtigung des Gutenbergsplatzes vorgenommen und beantragt, dort 7 Bäume zu pflanzen, um mehr Luft zu schaffen, dieselben meistbittend zu versiegeln und von dem ev. Erlös den Rasen verbessern zu lassen. Er bittet das Kollegium um Mitteilung, ob es mit den Vorschlägen einverstanden ist.

Herr Abt erwidert, daß die Untersuchung des Wassers durch einen Sachverständigen bereits in letzter Sitzung beschlossen wurde.

Herr Wagner bittet die Angelegenheit zu beschleunigen und zum Abschluß zu bringen, da in der Bevölkerung durch die Verzögerung der Eröffnung der Anstalt große Unzufriedenheit herrscht.

Herr Eichmann tritt für den Antrag Fleischer aus letzter Sitzung ein, die Anstalt an der jetzigen Stelle zu belassen, 5 Meter weiter hinaus zu verlegen und den Betrieb zu eröffnen, damit das Baden im freien Rhein vermieden wird. Er ist der Überzeugung, daß das Wasser oberhalb des Baches besser ist als unterhalb desselben.

Herr Dr. Kornbusch erwidert dem Vorredner, daß der Bach zur Beseitigung des Wassers nicht viel beitrage. Es handelt sich hauptsächlich um die Entleerung in der Aborte aus den Billen, die sich dort sammeln. Das schlechte Wasser macht sich dort durch eine breite Festschicht kenntlich.

Es wurde beschlossen, das Wasser in einem Laboratorium dahin untersuchen zu lassen, ob es in gesundheitlicher Beziehung zum Baden geeignet ist oder nicht. Ferner wurde beschlossen, auf dem Gutenbergsplatz 7 Bäume zu pflanzen, meistbittend zu versiegeln und den Erlös zur Besserung des Platzes zu verwenden.

Nichtöffentliche Sitzung.

Georg Müller-Stiftung.

Dem Magistratsbeschlusse wurde beigetreten. Es soll ein juristisches Gutachten von Herrn Dr. Stahl-Wies-

baden eingeholt werden, wie lange der letzte Vergleichsvorschlag verbindlich war.

(Hierauf Schluß.)

* Elville, 19. Mai. Freunde und Gönner der „Deutschen Volkspartei“ waren gestern Abend einem Auserwählten im „Hotel Reichenbach“ gefolgt, zu einer Besprechung zwecks Gründung einer Ortsgruppe Oberheingau. Trotz Verzicht auf Propaganda und Reklamen, war der Besuch ein unerwartet zahlreicher, ein neuer Beweis für das politische Erwachen aus dem Dämmerzustand der Gleichgültigkeit des breiten Bürgertums. Herr Ehrhard-Elville eröffnete die Versammlung mit dem Ersuchen, die anwesenden Vertreter der „Deutschen Volkspartei“ über Vollen und Ziele der Partei zu hören und im Falle des Einverständnisses mit den Ausführungen, sich der Partei anzuschließen. Sodann gab er Herrn Anding-Wiesbaden das Wort, der mit klarer Sachverständigkeit eingehend die politische Lage auseinandersetzte, die Miswirtschaft der 1 1/2 Jahre beklagte und zu dem Schluß kam, daß nur in den Bestrebungen der Deutschen Volkspartei der Wiederaufbau Deutschlands Verwirklichung finden könne. Die warmherzigen Worte, die sich jeder Polemik enthielten und allein von der Liebe und Sorge um das deutsche Volk diktiert schienen, machten schlicht tiefen Eindruck auf die Zuhörer, die sich in lebhaften Beifallskundgebungen äußerte. Frau Schiele-Buderus Wiesbaden, die dann sprach, beschäftigte sich zunächst mit der Stellung der Frau im neuen Reich und entwickelte anschließend in längerer Rede das ganze traurige Bild der Gegenwart. Der einstimmige Beifall, der auch jetzt folgte und das Nachkommen der Aufforderung des Herrn Ehrhard zur Stellungnahme, sprach eindeutig für das Einverständnis der Versammlung mit dem von beiden Redner Gesagten, so daß Herr Ehrhard, nachdem Herr Osterhaus-Wiesbaden nochmals kurz für den Beitritt zur Deutschen Volkspartei eingetreten und Herr Anding unter Verlesung der Kandidatenliste der Partei das Schlusswort gesprochen, die Einzelnen zum Beitritt heranziehen lassen konnte, die durch zahlreiche Eingetragenen den Boden schuf zur Gründung der Ortsgruppe Oberheingau der Deutschen Volkspartei. Anmeldungen zur Partei nahmen Herr Jean Ehrhard, Rheinstraße, Herr Lehrer Lieber, Schwalbacherstr., Herr Forstmeister Dr. Milani, hier und Herr Baron von Dettinger, Erbach, entgegen.

+ Elville, 22. Mai. Wie schon in letzter Nummer erwähnt, findet am Pfingstmontag in Marienthal ein Katholikentag für den Rheingau statt, an welchem die hiesigen katholischen Vereine mit ihren Fahnen daran teilnehmen. Die Abfahrt derselben erfolgt mit dem Zuge 12.41 Uhr mittags. Nach Eintreffen der 1 Uhr-Büge in Geisenheim wird von dort ein Feiertag nach Marienthal gehen. Dortselbst sprechen die in katholischen Kreisen bekannten und bedeutenden Redner Herr Dr. Meffert über „Katholizismus und neue Zeit“ und Herr Dr. Witz über „Christliche Erneuerung in Familie und Staat.“ Für die Rückfahrt ist abends außer den fahplanmäßigen Zügen noch besondere Fahrgelegenheit. Bei schlechtem Wetter wird die Tagung in der Geisenheimer Kirche und den Sälen stattfinden. Der Rheingauer Katholikentag, zu dem auch der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. Augustinus Kilians von Limburg sein Erscheinen zugesagt hat, wird sich jedenfalls zu einer bedeutenden Kundgebung gestalten.

= Elville, 22. Mai. Am Sonntag, den 30. Mai unternimmt der „Radfahrklub Elville“ eine Wanderschaft (1/2 Tagestour) über Haujen, Laufenmühle, Wisperthal, Bora und zurück. Die Abfahrt erfolgt morgens 4 Uhr am „Kathol. Vereinshaus“. Rückkehr um die Mittagszeit. Freunde und Gönner des Sports, auch Damen, sind zur Teilnahme an der Fahrt sowie zur näheren Besprechung am Mittwochabend 8 1/2 Uhr im „Kathol. Vereinshaus“ herzlich willkommen.

△ Elville, 22. Mai. Gestern Abend fand im Vereinsheim „Höligen“ die diesmonatliche Hauptversammlung der Turngemeinde Elville statt. Der I. Vorsitzende Herr Peter Fleischer II. begrüßte die erschienenen Turner und gab bekannt, daß Anfangs August seitens des Saues ein Wettschwimmen und ein Dauerschwimmen von Niederwalluf nach Elville über 2500 Meter stattfindet, an welchen ca. 300 Turner des Saues teilnehmen werden. Anschließend hieran soll in der „Burg Graß“ ein Sommerfest der Turngemeinde mit Konzert, turnerischen Vorführungen und Ball verbunden werden. — Ferner wurde die Errichtung einer Gedenktafel für die im Weltkrieg gefallenen hiesigen Turner beschlossen. Die Kriegskrieger sowie Hinterbliebenen, deren Angehörige Mitglied der Turngemeinde waren, werden gebeten, diesbezügliche Angaben umgehend an den Schriftwart Herrn Stadtschreiber Karl Reutrich zu machen, damit nicht bei Aufstellung des Namensverzeichnis das eine oder andere Mitglied vergerichtet wird. — Infolge der großen Ausgaben für Unterhaltung der Geräte, Versicherungen u. dergl. wurde beschlossen, den Monatsbeitrag von 50 Pfg. auf 1.00 Mk. zu erhöhen und werden die Mitglieder im Interesse der guten Sache um ihre weitere tatkräftige Unterstützung gebeten. — Ferner findet am morgigen Pfingstsonntag die Turnfahrt des Saues nach Elville statt. Die Elvilleer Turner und Zöglinge versammeln sich um 6 1/2 Uhr morgens zum gemeinsamen Abmarsch auf dem Ringplatz und um 7 1/2 Uhr erfolgt der Abmarsch vom Vereinsheim „Höligen“ nach Reudorf. Von der dortigen Turnhalle erfolgt um 8 1/2 Uhr der Abmarsch des 2. Bezirks nach Wehen, woselbst sich der ganze Gau zu einem gemütlichen Beisammensein trifft. Der Abmarsch erfolgt am Nachmittag. Freunde und Gönner der Turnerei sind zu dieser Pfingstwanderung herzlich eingeladen. — Nach einer weiteren anregend verlaufenen Aussprache schloß der Herr Vorsitzende mit einem kräftigen „Gut Heil“ die Versammlung.

— **Elville, 22. Mai.** Die Reichsbank hat heute den Ankaufspreis für Silbermünzen von 5 auf 4 Papiermark für die Silbermark ermäßigt; für alte Taler berechnet sich der Ankaufspreis auf 13 Mark gegen 16.50 Mark vorher.

+ **Elville, 19. Mai.** Die gestern in Radesheim abgehaltenen 3 Weinversteigerungen hatten ein sehr günstiges Ergebnis. Sämtliche ausgetretenen Nummern wurden zugeschlagen. Herr Julius Spenschied erlöste für ein Viertelstück 1919er Radesheimer 15 060 Mk., für 7 Halbstück 1919er Radesheimer 27 530—43 970 Mark; anschließend an dieses Ausgebot brachten Josef Deß Erben 11 Halbstück und 1 Viertelstück 1919er Radesheimer zur Versteigerung und wurden für 1 Viertelstück 17 810 Mk. und für die 11 Halbstück 20 000—41 090, durchschnittlich 28 391 Mk. das Halbstück erlöst. Sodann brachte die Gräfin von Freuden-Sierstorf'sche vormals Freil. von Stamm-Halberg'sche Gutverwaltung 48 Halbstück 1919er Radesheimer zum Ausgebot, für die 21 000—72 000 Mk. bezahlt wurden; durchschnittlich 23 799 Mk. das Halbstück. Bei der letzten Versteigerung steigerte die Firma M. Scharhag, Weinhaus „Zur Eintracht“ hier, ein Viertelstück 1919er Radesheimer Burgweg zum Preise von 40 070 Mk. per 600 Liter.

+ **Elville, 15. Mai.** Herrn Ersten Beigeordneten Gm s ist das „Bedienstetuz für Kriegshilfe“ verliehen worden. Herr Gm s war bekanntlich während des Krieges Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses und dieser hatte unter seiner Leitung eine wirklich ungeheure Summe praktischer Arbeit für Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung geleistet. Die Auszeichnung ist ferner den Herren Oberpolizeiwachmeister Schäfer und Polizeiwachmeister Adler verliehen worden. Beide Beamten haben während des ganzen Krieges ununterbrochen in der ebenso umfangreichen wie recht schwierigen Lebensmittelversorgung gearbeitet und beide waren ehrlich bemüht, den Wünschen des Publikums gerecht zu werden.

× **Elville, 21. Mai.** Heute Morgen fand dahier in der „Burg Grab“ die Versteigerung der 1919er Weine des „Frühmessenreigutes Elville“, des „Kimmelschen Weinreigutes Rautenthal“ sowie der „Pfarrei Elville“ statt. Wir bringen nachstehend das Resultat der Versteigerungen:

1. Frühmessenreigut Elville:			
Nr.	Alter	Namen der Steigerer	Preis
1	625	M. Scharhag, Weinhaus „Zur Eintracht.“	19 000
2	577	Schmidt	21 010
3	611	Levitia	25 150
4	628	Schnelein	28 050
2. Kimmel, Rautenthal:			
1	613	Winter u. Oberreiter	14 000
2	591	F. Siebert Söhne	20 520
3	613	Broggitter	20 650
4	600	Rörner	22 650
5	599	J. Siebert	22 9 0
6	627	Rörner	23 000
7	608	Bouffier	22 750
8	604	Rörner	22 300
9	609	Leisch	23 910
10	614	Deß für Waldeck	23 500
11	598	Rörner	21 250
12	615	J. Siebert	24 400
13	608	derselbe	23 900
14	596	Schnelein u. Deß	28 110
15	605	Deß für Waldeck	24 250
16	596	Rörner u. Siebert	27 200
17	622	Deß für Waldeck	21 160
18	636	Leisch	23 300
19	610	Winter u. Oberreiter	25 020
20	610	Zurück	22 000
21	611	Leisch	27 710
22	614	Schmidt, Bg.	28 240
23	608	Rörner	30 050
24	339	Zurück	19 400
25	345		20 000

3. Pfarrei Elville:			
Nr.	Alter	Namen der Steigerer	Preis
1	620	Wahl	13 100
2	594	Broggitter	16 150
3	618	Leisch	15 780
4	619	Spahn	21 050
5	580	Deß	23 860
6	594	Broggitter	27 100

+ **Elville, 21. Mai.** Vom Personal des hiesigen Postamts wurden ernannt zu Postsekretären die Herren Becker und Groß; zu Betriebsassistenten die Herren Reuser, Gppich, Acker, Desreisch sowie die Damen Scheifele und Straßburger.

□ **Elville, 18. Mai.** Der neu begründete Verein für Kunst und Literatur in Mainz tritt in der nächsten Zeit mit seiner ersten Veranstaltung, einer Beethovenwoche, an die Öffentlichkeit. Sämtliche Streichquartette des Weisers werden in den ersten Tagen des Juni im Mainzer Stadttheater aufgeführt. Es ist gelungen, das Besondere dieser Woche zu gewinnen. Das Sekretariat des Vereins gibt bereitwillig Auskunft über alle Einzelheiten. Es befindet sich in Mainz, Stadtbibliothek.

— **Elville, 22. Mai.** Der Nassauische Städtetag, der bereits im März stattfinden sollte, wegen der politischen Verhältnisse aber verschoben wurde, wird nunmehr am Freitag, den 28. und Samstag, den 29. Mai, unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Boigt in Frankfurt a. M. im Bürgeraal des Rathauses abgehalten. Auf der Tagesordnung stehen Referate über Besoldungsstarke und Ernährungsfragen.

+ **Elville, 22. Mai.** Die „Demokratische Partei“ macht ihre Wähler, welche am Tage der Wahl nicht hier sein können, noch ganz besonders aufmerksam, sich für diesen Fall von der hiesigen Behörde einen Wahl-

schein ausstellen zu lassen. An Hand dieses Scheines kann der Wähler an jedem Wahlort seine Stimme abgeben.

+ **Elville, 22. Mai.** Bei der gestrigen Jagdverpachtung der Elviller Wald- und Feldjagd blieb Herr Schirmschmitt in d s h o f e u-Wiesbaden mit 13,000 Mark pro Jahr bestbietender.

+ **Elville, 21. Mai.** Bei der gestern in Johannisberg stattgefundenen Weinversteigerung der P. Hermann v. Mumm'schen Gutverwaltung steigerte die hiesige Firma M. Scharhag, Weinhaus „Zur Eintracht“ hier, 1/2 Stück 1919er „Schwarzenstein“ zum Preise von 21 830 Mk. und 1/2 Stück 1919er „Unterhölle“ zum Preise von 24 140 Mark.

+ **Elville, 19. Mai.** Um dem starken Pfingstverkehr auf dem Rhein Rechnung zu tragen, wird die Rhein-Düsseldorfer Dampfschiffahrt-Gesellschaft außer dem fahplanmäßigen Fahrplan noch je zwei Sonderfahrten berg- und talwärts ausführen und zwar talwärts ab Mainz 7 Uhr vormittags im Verkehr mit allen Zwischenstationen bis Boppard und 3 Uhr ab Mainz bis Ahmannshausen; und bergwärts ab Boppard 4.30 nachm. an Mainz 9.50 Uhr abends und ab Ahmannshausen 5.15 Uhr an Mainz 7.50 Uhr abends. Näheres siehe im Inseratenteil.

— **Elville, 21. Mai.** (Turnerisches.) Am 2. Mai hielt der Turngau „Süd-Nassau“ seine erste Frauenturnstunde in der „Turnhalle“ des Turnvereins Dohheim ab. 54 Turnerinnen aus 6 Vereinen nahmen teil. Der zur Leitung des Frauenturnens im Gau „Süd-Nassau“ gewählte Turnwart verstand es, den Übungsstoff überaus lehrreich zu gestalten. Alle Arten des Frauenturnens wurden in mutigster Weise geübt und mit volstem Eifer ausgeführt. Auf dem Gauturnfest des Gauess Süd-Nassau, das am 4. Juli in Radesheim stattfindet, werden die Frauen- und Mädchen-Riegen in großer Zahl auftreten. — Der Turntag des 9. Mittelrhein-Kreises der Deutschen Turnerschaft, der infolge durch das Einrücken der Franzosen entstandenen Verkehrsschwierigkeiten im April verschoben worden war, findet am 13. Juni in Frankfurt a. M. statt. Der Mittelrheinische Turnkreis zählt jetzt wieder über 140,000 Mitglieder und ist damit der zweitstärkste Kreis in der Deutschen Turnerschaft.

* **Aus dem unteren Rheingau, 18. Mai.** In den Weinbergen sind die Frühjahrsarbeiten soweit beendet. Die Reben zeigen gut entwickelte Triebe. Von Frostschäden wurden die Weinberge bis jetzt verschont, obgleich es in einigen Nächten empfindlich kalt war. Der 1919er hat den zweiten Abtrieb erhalten und entwickelt sich sehr gut. Er ist ein gesunder, sehr brauchbarer Wein. Hinsichtlich der Qualität steht er zwischen dem 1917er und 1918er. Bei den zuletzt erfolgten Abflüssen wurde das Stück (1200 Liter) mit ungefähr 30 000 Mark bezahlt. Weitere Jahrgänge sind bis auf einzelne kleinere Reste völlig vergiffen.

× **Elville, 22. Mai.** Heute vor einem Jahre wurde in unserer Stadt der „Beamtenverein“ gegründet. Wenige Standesvereine können von sich sagen, in einem Jahr einen solchen Aufschwung genommen zu haben wie dieser. Das rege Interesse, das dem Verein von seinen heute 175 Mitgliedern entgegengebracht wird, die Arbeitsfreude und das Organisations-talent des Vorstandes machten es dem Verein leicht, die Stufe der Entwicklung zu erreichen, auf der er heute steht. Durch die wiederholten vollständigen Veranlassungen und die Beteiligung bei der letzten Stadtverordnetenwahl ist der Verein mit der breiten Masse der Bevölkerung unserer Stadt in Berührung gekommen und wenn auch in der ersten Zeit die Notwendigkeit des Bestehens dieses Vereins von mancher Seite in Abrede gestellt wurde, heute ist man sich wohl darin einig, der „Beamten-Verein“ ist eine Organisation, auf die die Mitglieder und die Stadt stolz sein kann. Möge dem Verein noch ein langes segensreiches Arbeiten zum Wohle seines Standes und der ganzen Stadt beschieden sein. Die erste Stiftungsfest soll im Monat Juni im Kreise der Mitglieder gefeiert begangen werden.

Bereins - Nachrichten.

Cäcilien-Verein: Pfingstmontag, den 24. Mai 1920: Beteiligung an dem Katholikentag in Marienthal. (Heute abend nach der Malandacht findet die letzte Gesangsprobe für Pfingsten in der Kirche statt.) Dienstag den 25. Mai 1920: Abends pünktlich um 8 Uhr beginnt die Gesangsprobe für alle. Wegen des Fronleichnamfestes ist voll-zähliges Erscheinen erforderlich.

Kathol. Kaufm. Verein Oberheingau, Elville: Pfingstmontag, den 24. Mai 1920: Teilnahme am Katholikentag Marienthal. Abfahrt 12.41 Uhr Mittags. Zusammenkunft am Bahnhof Elville. Wir bitten um voll-zählige Beteiligung unserer Mitglieder. Mittwoch, den 26. Mai 1920 abends 7 1/2 Uhr: Gefällige Zusammenkunft im Vereinsheim Gasthaus „Zur Eintracht“.

Ortsgemeinschaft für Kriegsgeschädigte, Kriegs-Teilnehmer und Kriegshinterbliebene: Dienstag, den 25. Mai 1920, abends 7 Uhr bei Kamerad Dieckmeyer, Versammlung. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Radsportklub: Mittwoch, den 26. Mai, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Kathol. Vereinshaus“. Sonntag, den 30. Mai: Tagesfahrt über Hausen, Laudenmühle, Wipertal, Lorch. Abfahrt 4 Uhr vormittags am „Kathol. Vereinshaus“. Freunde und Gönner sind willkommen.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander Endres, Elville.

Evangelische Kirchengemeinde

des oberen Rheinganes.

Sonntag, den 23. Mai. Feil. Pfingstfest.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in Erbach. (Kirchenchor.)

11 Uhr vorm. Beichte u. heil. Abendmahl.

3 Uhr nachm. Gottesdienst in Niederwalluf. (Chor.)

Pfingstmontag.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in Elville.

Katholische Kirche, Elville.

Gottesdienstordnung:

Pfingstsonntag, den 23. Mai.

6.30 Uhr: Frühmesse. 8.45 Uhr hl. Messe.

10 Uhr: Hochamt (Kollekte für Marienhäuser.)

2 Uhr Vesper. 4 Uhr Beichtstuhl. 6 Uhr Malandacht.

Pfingstmontag.

Vormittags wie gestern. 2 Uhr Malandacht.

An Werktagen:

5.30 Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe. 6.45 Pfarrmesse (am Mitt-woch in der Elisabethenkapelle.)

Abends 8 Uhr Malandacht.

Elisabethen-Kapelle.

Pfingstsonntag und Pfingstmontag, den 23. und 24. Mai.

An beiden Pfingstfeiertagen 8 Uhr hl. Messe.

„Rheingauer Beobachter“: Telef. 269.

Wegen Ausdehnung der Krankenkassen-Versicherungspflicht auf Einkommen bis zu Mk. 15,000

und in Folge des Scheiterns der Verhandlungen zwischen Krankenkassen- und Ärzteverbänden sieht sich der unterzeichnete Ärzteverein zu der Mitteilung veranlaßt, daß am 25. Mai d. Jhs., mittags 12 Uhr, auf Grund von § 626 des B. G. B. der vertragslose Zustand zwischen Krankenkassen und Kassenärzten eintritt und daß die Ärzte einem allgemeinen Vorgehen im ganzen Deutschen Reich folgend vom obigen Zeitpunkt

Versorgungsberechtigte der Krankenkassen nur als Privatpatienten gegen sofortige Bezahlung behandeln.

Verein der Kassenärzte im Bezirk der Versicherungsämter Radesheim-St. Goarshausen.

Kopfsalat stets frisch zu haben. J. Fals, am alten Friedhof.

la. Getreidestroh zu haben bei Josef Fink, Jahnstrasse Nr. 6.



Fahrplan vom 9. Mai 1920.

Fahrten zu Tal		Stationen:		Fahrten zu Berg	
*7.00	9.30	12.00	*3.00	5.30	ab Mainz an
7.20	9.50	12.20	3.55		„ Biebrich (Wiesb.) ab
7.35	10.05	12.35	4.10		„ N.-Wallraf an
7.45	10.15	12.45	4.20		„ Elville an
8.00	10.30	1.00	4.40		„ Oestrich-Winkel an
8.05	10.40	1.05	4.50		„ Freilweinheim an
8.20	11.00	1.20	5.05		„ Gelsenheim an
8.35	11.15	1.35	5.20		„ Radesheim an
8.45	11.25	1.45	5.30		an Bingen an
8.50	11.30	1.50	5.35		ab Bingen an
9.00	11.45	2.00	5.50		„ Aasmannshausen an
10.25	12.50	3.05	7.00		„ St. Goar an
10.45	1.35	3.45	7.40		an Boppard an
	2.45	4.45	9.00		„ Coblenz an
	2.50	4.50			„ Coblenz an
	3.05	5.15			an Bonn an
	3.10	5.20			ab Bonn an
	3.30	5.45			an Köln an

Die mit * bezeichneten Fahrten verkehren nur an den beiden Pfingst-Feiertagen. Für die pünktliche Einhaltung der Zeitangaben oder einen etwaigen Fahrtausfall wird nicht gehaftet. Im übrigen gelten die Verkehrsbestimmungen.

Die Agentur:
Jacob Burg.
Telefon Nr. 12.

Gesucht nach Wiesbaden, 2 gutempf.

Mädchen

f. Küche u. Haus, Lohn Mt. 100.—

Off. m. Ang. bish. Tätigkeit unter G. W. 20 an die Exped. d. Bl.

Braves Mädchen sucht Stellung als

Dienstmädchen.

Näheres Lehrstraße 9.

157 Ruthen

Klee,

erster Schnitt, zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Tomatenpflanzen

ebenfalls Früh- und Spätge-müsepflanzen empfiehlt

J. Rath, Gärtnerel am neuen Friedhof.

Statt Karlen.

Ferdinand Post

Rosa Post
geb. Klar

Vermählte.

Eltville

Penzig

Pfingsten 1920.

Deutschnationale Volkspartei Kreisverein Rheingau.

Freitag, den 28. Mai d. J.,
8 Uhr abends.

große öffentliche Versammlung
im „Hotel Reisenbach“ zu Eltville.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Weppen aus Wiesbaden über „Die Wahlen und die deutschnationale Volkspartei.“
2. Freie Aussprache.

Der Schicksalstag des deutschen Volkes der 6. Juni, rückt heran. Darum bitten wir alle Wähler und Wählerinnen, ganz gleich welcher Parteirichtung, um Teilnahme an der Versammlung. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

Wirtschaftsübernahme.

Meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab, die Wirtschaft meines Vaters,

„Zum Schützenhof“

übernommen habe.

Um geneigten Zuspruch bittet

Andreas Serzer.

Prima Altmünster Biere hell und dunkel.

Deutsche Demokratische Partei Ortsgruppe Eltville.

Jeder wahlberechtigte Deutsche muß einer politischen Partei angehören.

Beitrittserklärungen für die „Deutsche demokratische Partei“ nehmen entgegen:
H. Fröhlich, Schriftführer, Telefon 81.
F. Dambly, Kassierer, Telefon 29.

Niederländer Reederei.

Während der beiden Pfingstfeiertage:

Ab Eltville zu Tal: Vorm. 7.45 Uhr bis Köln
Ab Eltville zu Berg: Abends 8.30 Uhr bis Mainz
Vorm. 10 Uhr bis Coblenz Abends 8.45 Uhr bis Mainz

Zur vorteilhaftesten, billigen und schnellsten Bauweise gehört heute der

„Bimsceement Hohlstein“

Prakt. erprobte Ausführung — Größte Haltbarkeit.
In Stärken von 15, 20, 25 und 38 cm. zu beziehen durch

Nass. Betonbau und Kunststeinwerk Ph. Mehler
Wiesbaden.

Büro Loreleising Nr. 5, Telefon 6500.

Fabrik und Lager, Dogheimerstraße Nr. 167.

Dampfzärberei u. Chem. Reinigungsanstalt Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstraße 5

Läden: Weisenburgstr. 12, Fernsprecher Nr. 6149 und
Schwalbacherstraße 9, Fernsprecher Nr. 6270.

Färben und Reinigen sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, Möbel-Stoffen, Teppichen bei tadelloser fachmännischer Ausführung, schnellster Lieferung und soliden Preisen.

Annahmestelle in Eltville:

Schneidermeister Ottensmann, Friedrichstraße 24.

Städtische Sparkasse Biebrich.

Mündelsicher.

Annahme von Spareinlagen unter günstigen Bedingungen.

Eröffnungen von provisionsfreien Sparkonten.

Eröffnung von Konten in laufender Rechnung.

Vermietung von Schrankfächern.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Geschäftsgebäude: Rathausstraße 59.

Kassenstunden: von 8¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr vormittags täglich.
3 bis 4 Uhr nachmittags außer Mittwochs u. Samstags.
Fernruf: Biebrich 50.

Grosshandels-gesellschaft

Georg Bartmann u. Co.

Hauptgeschäft Höchst

Zweiggeschäft: Wiesbaden, Neugasse 3.

Fernsprecher 6597.

Lebensmittel aller Art und
jedes Quantum.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein Geschäft von Friedrichstraße 15 nach

Wilhelmstraße 5,

verlegt habe und empfehle mich gleichzeitig in allen Reparaturen, Kraft- Licht- Telefon- und Klingelleitungen. Moderne Ausführung von Bligableiteranlagen sowie Prüfung derselben.

Führe auch ein Lager in Metallfadenlampen sowie gasgefüllte Halbwattlampen in allen Stärken. Bügeleisen, Koch- und Heizapparate stets zu haben.

Adolf Strauch,
Elektr. Installateur.

Geschäfts-Eröffnung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Eltville und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich am Sonnabend, den 15. Mai 1920 im Hause Schmittstraße 2 ein

Delikatessen- und Lebensmittel-Geschäft

eröffne. Durch meine langjährige Tätigkeit in erstklassigen Geschäften erfahren, versichere ich, meine Kundschaft streng reell und aufs prompteste zu bedienen und bitte um gütige Unterstützung.

Achtungsvoll

Josef Rieth,
Schmittstraße 2.

Blitzableiter-Prüfungen!

müssen jetzt vorgenommen werden, besonders bei den aus Eisenblech hergestellten Anlagen. Gründliche und sachgemäße Prüfung durch

Heinrich Offenstein, Eltville,
Wörthstrasse 21. — Telefon 98.

Installations-Geschäft für elektrische Licht-, Kraft-, Telefon- und Klingel-Anlagen. Ausführung moderner Blitzschutz-Anlagen.

Osram Drahtlampen
in allen Kerzenstärken stets vorrätig.

Neu! „Peri“ Neu!
elektr. Alarm-Sicherheitsapparat für Häuser, Ställe, Türen etc. An vorhandene Klingelleitungen leicht anzuschließen. Praktische Vorführung bereitwilligst.

Gegen Katarhe

EMS Emser Wasser

Ein schön möbliertes
Zimmer

mit Frühstück zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Großer
Laubenschlag

mit Jaun, zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.



Billige
Gelegenheit

Nur solange der Vorrat reicht:

Musik-Modelle

von der
Frankfurter Messe
Violinen, Mandolinen, Lauten,
Gitarren, Gitarren (ohne
Noten leicht erkennbar), Har-
monikas usw. äußerst billig.
Lieferung frei ins Haus
überallhin, unter voller Garantie
für nur gute, zuverlässige Ware.

Gratis
mit jedem
Instru-
ment eine
leicht fa-
liche Schule zum Selbstunterricht.
Welches Instrument interessiert
Sie? Verlangen Sie auf Post-
karte die betr. Sonder-Preisliste
gratis und franko vom
„Musikhaus am Rhein“
Mainz, Dreikronenstr. 18.
Größtes Lager der Gegend
Alle Instrumente, alle Musikalien.

Besserer junger Mann
sucht Stellung als Küfer in

Wein- oder
Sektellerei

wo ihm Gelegenheit zur weiteren
Ausbildung geboten wird.
Angebote in der R. N. an
die Expedition des Blattes.

Wer erfindet?

Die Industrie sucht Er-
findungen, Anregung zum
Erfinden in uns. Bro-
schüre m. Gutscheine über
20 Mark
umsonst.
Industrie- u. Handels-
gesellsch. Leipzig.
Windmühlenstr. 1-5.

Verhältnißhalber
billig zu verkaufen

Gesucht mit Beste
Jackett-Rock mit Beste
Jackett-Anzug
Schwarzes Volle-Kleid
Braune Chiffonbluse
und mehrere garnierte Hüte
(18 Mk. bis 160 Mk.)
Wiesbaden,
Adelheidstraße 76 p.
Ackermann,
Modistin.

Nur
ein tadelloses
Mittel ist zur
Pflege der teu-
eren Schuhe ge-
eignet. Besser
als billig ist gut
und das ist

Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun
Alleinherst.: Werner & Merz, Mainz

Praves sauberes
Mädchen
per sofort oder 1. Juni gesucht.
Näh. in der Exped.

Modern eingerichtete
Großzärberei

in Frankfurt a. Main hat
Annahmestelle

für
Eltville
zu vergeben.
Offerten unt. F. N. C. 351
an Rudolf Mosse in
Frankfurt a. Main.

Für Liebhaber,
aut erhaltener Altertums-
Kleiderschatz mit Wäsch-
Abteilung zu annehmbaren
Preise

zu verkaufen.
Ferdinand Hoffmann,
Biebrich a. Rh.,
Gangasse 6,
am Westbahnhof.

Eine frischmelkende
Ziege

zu kaufen gesucht.
Karl Serzer,
Waldstraße Nr. 9.

Prima frischmelkende
Ziege

zu verkaufen.
Wörthstraße 56.

der wirkliche Sohlen-
schuh, gar. 4-fach, Hall-
bark., elast., schützt die
Sohle vor Durchsl., im-
prägn. die Sohle und
läßt weder Kälte noch
Nässe durch.
Erprobt und bewährt.
In haben i. d. nächst. Gesch.
Dobal-Werke,
Wiesbaden.
— Vertreter gesucht. —

Nur
ein tadelloses
Mittel ist zur
Pflege der teu-
eren Schuhe ge-
eignet. Besser
als billig ist gut
und das ist

Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun
Alleinherst.: Werner & Merz, Mainz

Rheingauer Beobachter

„Eltviller Zeitung“

„Stadt-Anzeiger“

Nachweislich grösste Abonnentenzahl
in der Stadt Eltville.

Fernsprecher Nr. 269.



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal M.
1.80 für Eltville (Trägerlohn 40 Pfg.)
Inseratengebühr: 30 — die einspaltige Petit-Zeile — Reklamen die Petit-
Zeile M. 3.00. — Druck und Verlag von Alwin Voege in Eltville.

Fernsprecher Nr. 269.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nr. 41.

Eltville, Samstag, den 22. Mai 1920.

51. Jahrg.

Zweites Blatt.

(Fortsetzung der „Lokalen und vermischten
Nachrichten aus dem 1. Blatt.)

† Eltville, 21. Mai. In das Handelsregister des Gerichtsbezirks Eltville wurde unter dem 22. März eingetragen: Oskar Rupp, Bau moderner Feuerungsanlagen, Niederwalluf, Inhaber Ingenieur Oskar Rupp, Niederwalluf. — Unter dem 26. März wurde eingetragen: Rentorfer Darlehnskassenverein e. G. m. b. H., Rentdorf. Die Firma ist wie folgt geändert: Spar- und Darlehnskassenverein e. G. m. b. H., Rentdorf. Adolf Reih I., Philipp Krehel und Sebastian Engelmann in Rentdorf sind aus dem Vorstände ausgeschieden. An ihre Stelle sind getreten: Postagent Josef Rehrbauer als Vereinsvorsitzer, Karl Faust und Josef Weiz, alle in Rentdorf.

uk. Eltville, 21. Mai. (Alles verkehrt.) Während und nach dem Kriege ist so vieles verkehrt gemacht worden, daß es unmöglich wäre, alle Verkehrtigkeiten aufzuführen. Sicher eine der folgenschwersten Verkehrtigkeiten ist die, statt der Arbeitsleistungen fortgesetzt die Wohnleistungen zu erhöhen. Dies empfand auch einer, der in Dresden über Nacht in großen Lettern an einen Gartenzäun schrieb:

Daß nur alle Löhne steigen,
Alles andre steigt dann auch!
Und als Ende von dem Reigen
Steigt der Hunger in den Bauch.

Erste Grundbedingung unseres wirtschaftlichen Aufbaues ist jedenfalls Abbau der Lebensmittel und Abbau der Löhne. Keines von beiden ist mehr zu erschwingen. Beides steht im Reiche der Fantasie und über dem Horizont eines vernünftig denkenden Menschen.

✓ Eltville, 21. Mai. Die Berufswahl der Schwerhörigen, ohne Zweifel eine der schwierigsten Fragen, soll jetzt durch statistische Feststellungen geklärt und somit gefördert werden. Welche Berufe sind zu meiden,

welche zu wählen? Welche Vor- oder Ausbildung ist für die einzelnen zu empfehlen? Alles dies soll mittels Fragebogen, die die Schwerhörigenverbände Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ausgeben lassen, festgestellt werden. Auf Grund dieser Ergebnisse wird alsdann eine Stelle für Berufswahl und Berufsvorbereitung eingerichtet werden, deren Inanspruchnahme jedem Schwerhörigen freisteht. Fragebogen werden ausgegeben von Frl. Sibach, Wiesbaden, Rheingauerstrasse 6, 3, abends nach 7 und morgens vor 9 Uhr.

§ Eltville, 21. Mai. (Die Bezeichnung „Frau.“) In Baden hat das Staatsministerium dem Justizministerium nunmehr die Genehmigung erteilt, die Führung der Bezeichnung „Frau.“ die bisher den Verlobten gefallener Kriegsteilnehmer gestattet war, zu erweitern und sie allen ledigen Personen weibl. Geschlechts auf einen besonderen Antrag hin zu gestatten. Die Tatsache der Führung der Bezeichnung „Frau.“ wird in den Standesamtsregistern vermerkt. Etwaige Gesuche nimmt das Amtsgericht des Wohnortes der Gesuchstellerin entgegen. Unter diesen Umständen kommt für sie Änderung des Familiennamens in Betracht, wenn die Gesuchstellerin erkrankt verlobt war und ihr Bräutigam während der Verlobungszeit gestorben ist.

† Eltville, 21. Mai. (Nichtbräutliche Benutzung höherer Wagenklassen.) Die Eisenverwaltung versucht durch nachgehende Befragung den Wiederaufbau der Ordnung im Reiseverkehr: Zur Bekämpfung der vielfach bestehenden Neigung des Publikums, sich ungerechtfertigte Vorteile bei Benutzung der Eisenbahn zu verschaffen, sind auf den preussisch-berlinischen Staatsbahnen die Zugbediensteten angewiesen worden, fortan in allen Fällen, in denen Reisende eigenmächtig einen ihnen noch ihrer Fahrkarte nicht zustehenden Platz eingenommen haben oder einen höher tarifierten Zug benutzen, ausnahmslos die Bestimmungen des § 16 Absatz 2 der Eisenbahnverkehrsverordnung anzuwenden, also das Doppelte des Fahrpreises, mindestens jedoch

6 Mark zu erheben. Die in den Händen der Reisenden befindlichen Fahrkarten bleiben bei dieser Berechnung außer Betracht; sie sind als unanständig anzusehen.

uk. Eltville, 21. Mai. (Warum die Schuhe so teuer sind?) Die Aktiengesellschaft „Machener Lederfabrik“ hat im November 1918 ihr Aktienkapital von 2 Millionen auf 4 Millionen Mark erhöht. Auf dieses verdoppelte Kapital schüttet sie für das Geschäftsjahr 1919 eine Dividende von 40 Prozent aus. Nachdem sie erheblich Gewinnanteile in allerhand „stillen Reserven“ und in 160 733 M. Abschreibungen angelegt hat, blieben immer noch 2 1/2 Millionen M. Reingewinn übrig — also mehr als die

CHRISTINE LITTE ETAGENGESCHÄFT

VON PREISWERTEN ABSCHLÜSSEN
EINGETROFFEN:

HERRENSTOFFE
DAMENSTOFFE
SOMMERSTOFFE
BLUSENSTOFFE
SEIDENWAREN.

WIESBADEN BAHNHOFSTR. 1,
ECKE RHEINSTR.
FERNSPR. 1267.

Dunkle Mächte.

Roman von F. W. H. H.

(Nachdruck verboten.)

(51. Fortsetzung.) „Ich bin geschoßen! Ich wäre vor Angst gestorben, wenn ich auch nur einen Tag länger hätte bleiben müssen. Sie sagte mir, daß die Polizei hinter mir her sei.“

„Hören!“ rief Berner während hervor. „Die Polizei war hinter niemandem her. Und außerdem — Sie würden es nicht schwer gehabt haben, Ihre Unschuld zu beweisen. Aber Sie hat sich glänzend aus der Sache gegeben. Man hat mir gesagt, daß Sie schöner und glücklicher sein soll als je zuvor. Der einzige Mann, der jemals etwas Besseres von ihr erfahren, war Robert Siemens, der einzige, glaube ich, für den Sie jemals etwas gefühlt hat. Sie hat mich ruiniert, Leib und Seele hat sie mir ruiniert. Die einzige Art, bei der ich jetzt noch mein Leben retten kann, ist, daß ich umherziehe und in den Wirtschaften Vorstellungen gebe. Als Taschenspieler. Sie wissen ja, daß ich darin immer sehr geschickt war, Marie.“ „Es scheint nicht, als ob das eine glänzende Art sei, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, Herr Berner!“ „Vielleicht wäre noch anderes möglich gewesen — Aber mit der Bräuterei kam das Trinken, das dreimal verheiratet zu sein — und so ist es gekommen. Ich hatte jetzt eben eine kleine Mißbelästigung mit der Polizei in Neunadt.“ Da brach schon wieder die Art durch, die er anfänglich gezeigt hat — der Spott über sich selbst, über Menschen und Schicksal, dem eine gewisse Liebenswürdigkeit doch nicht abzusprechen war. „Jetzt bin ich nach Berlin unterwegs; und ich werde dort bleiben, wenn ich erst einmal da bin. Aber ich bin halbtot vor Hunger, und ich hab nicht einen Pfennig mehr. Es ist nicht angenehm, betteln zu müssen, Marie — aber der Erinnerung wegen —“ win. Sie eine Kleinigkeit, nur eine Kleinigkeit —

„Oh, ich will es selbstverständlich tun,“ unterbrach sie ihn rasch, weil seine Bitten etwas unendliches Peinigendes für sie hatte. „Ich habe oft genug etwas von Ihnen bekommen, Herr Berner. Mein Mann ist Wächter am Gefängnis von Kronstadt, und ich darf wohl sagen, daß wir

unser Auskommen haben. Selbst kann ich keine Kleidermacher erkränken — aber zwanzig Mark kann ich wohl hergeben, ohne daß mein Mann es zu wissen braucht. Kommen Sie mit — ich habe es natürlich nicht bei mir, ich muß es Ihnen zu Hause geben!“

Berner folgte Marie willig, und er erhielt seine zwanzig Mark. In lauter kleiner Münze — Marias Ersparnisse vom Wirtschaftsgeld! Und er ließ die Geldstücke in seiner Tasche klappern und klingen — eine Musik, an der er sich offenbar schon seit längerer Zeit nicht mehr hatte ergötzen können.

„Sie waren immer ein gutes Ding, Marie,“ sagte er, und in seinem Ton war ein leiser Anklang an jene freundliche Herablassung, die der vornehme Herr einmal der niedlichen kleinen Jose gezeigt hatte. „Närrisch, daß Sie in dieser Art überfallen muß — nicht? Aber jedenfalls: vielen Dank! Ich werde mich nun wieder auf den Weg machen. Gute Nacht — und: Sie sind wirklich heute noch niedlicher als damals, Marie!“

Lächelnd nickte er ihr zu, während er das Haus verließ; und sie sah ihm tief in Gedanken verloren nach, wie er langsam die Straße hinunterbäumelte und allmählich verschwand. Für den Augenblick gab sie den Gedanken auf, nach Seeburg zu gehen. Es wäre ihr wohl immer noch Zeit dazu geblieben — aber dieses Zusammentreffen mit Berner hatte sie allzu sehr gekostet und aufgeregt. Wie eine summe Anklage stieg das Bild ihres Mannes vor ihrem geistigen Augen auf.

„Was muß er von mir denken?“ fragte sie sich in bitterer Angst. „Was würde Joseph sagen, wenn er die ganze Wahrheit erfähre? Und seine Frau hätte jemals einen besseren Mann gehabt. Wie glücklich sah er aus, als er vorhin reinfam! Und wie traurig, als er ging! Er glaubt, ich frage nicht nach unserem Schicksal — gewiß glaubt er, daß ich ihn nicht mehr liebe. Weshalb sage ich ihm nicht alles — weshalb habe ich es ihm nicht gesagt, ehe wir verheiratet waren? Ganz gewiß hätte er mir verziehen. Er würde mit mir gefühlt haben, er würde mir gesagt haben, daß ich nicht zu sehr zu tadeln sei. Ich wußte es ja nicht, daß ich zu einer Abenteuerin in Dienst kam. Vielleicht kann ich mich von Alibarez

frei machen — vielleicht kann ich tun, was er verlangt, ehe die Woche um ist.“

Es war spät, als Köppen heimkehrte. Marie hatte sich nun doch mehr in der Gewalt, und das Lächeln, mit dem sie ihm begrüßte, war zärtlich und freudig. Ihre Kasse waren innig wie immer, und ihre Lippen nicht mehr kalt. Wenn sie ihm nur alles hätte sagen können — wenn sie sich hätte zwingen können, ihm ihr Inneres zu offenbaren! Aber hier, wo ihre Liebe auf dem Spiel stand — hier fehlte ihr der Mut.

„Was ist passiert?“ fragte sie dann. „Wie blaß du bist, Joseph! Ist etwas geschehen?“

„Nicht der Rede wert,“ gab er kurz die Antwort. „Eine Vorkommnis mit einigen von den Sträflingen. Schuld daran war wieder einmal die Sorglosigkeit und Unachtsamkeit eines jungen Wächters. Die jungen Leute glauben, wenn sie eine Uniform anhaben und ein geladenes Gewehr in den Händen halten, sind sie allmächtig. — Eine kleine Revolte, in die ich mit hineingezogen wurde. Das heißt, mehr eine Unruhe, ein Streit, als eine Revolte.“

„Daß du mitten drin gewesen bist, seh: ich!“ sagte sie in vorwurfsvollem Ton. „Du hast ja eine abscheuliche Verletzung an der Stirn. Kommt — ich will sie dir auswaschen!“

Aber er wehrte ab.

„Was soll mir die Schramme anhaben!“ sagte er sorglos und verächtlich. „Einer von den Deuten schlug mit einer Schaufel nach mir. Ich wäre mit ihm fertig geworden, wenn es einen gleichen Kampf gegeben hätte — aber er hatte einen Bundesgenossen von dem er selbst glücklicherweise nichts ahnte: meine Herzschwäche. Nach der Revolte mußte ich mich eine halbe Stunde niederlegen — ich konnte mich nicht aufrichten, wie ich mich auch zusammennahm. Der Arzt blieb mir fort. Der Gouverneur bemerkte es, und es kostete mich Neben und Anstrengung genug, daß nicht nach dem Arzt geschickt wurde. Eine Woche später hätte ich mich nicht so bemüht, es zu verhindern! Da hätte es nichts mehr zu bedeuten gehabt, wenn der Arzt meinen Zustand festgestellt hätte.“ (Fortsetzung folgt.)

Hälfte des verdoppelten Aktienkapitals. Bei den anderen Lederfabriken liegen die Verhältnisse ganz ähnlich. Wie wäre es, wenn sich die Lederfabriken jede mit einigen hunderttausend Mark weniger Gewinn zufrieden geben würden? Wenn sie beispielsweise statt 40 Prozent Dividende „nur“ 20 Prozent verteilen würden? Dann könnten vielleicht auch die hohen Schuhpreise um 50 Prozent billiger werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander Endres, Eltville.

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.

Das durch sein Zweierlei an Stoff auch für Umarbeitungen geeignete hochmoderne Kleid zeigt vorn wie im Rücken je eine glatte durchgehende Bahn, der unten ein breites Teil angechnitten ist, das beide Bahnen miteinander verbindet. Den karierten seitlichen Teilen ist der lange enge Ärmel angechnitten, unter dem faltigen Gürtel fällt an jeder Seite eine breite gereimte Falte hervor, die die breite Hälfte betont. Die seitlichen Rockteile sind unten etwas eingezogen und durch die untere Rockblende zusammengehalten, so daß das Kleid unten enger erscheint. Hierzu ist der Schnitt in 40, 42, 44, 46, 48, 52 cm halber Oberweite zu 3 M. durch die Modenzentrale Dresden-N. 8 zu beziehen.



Mod. 1013
Kleidm. 1. bis
5. und 6. bis 10.

Diebstahl,

Bruch, Zerstörung, Aufruhr u. Plünderung!

Gegen diese Gefahren bei Bahn-, Schiff-, Fuß- u. Seewärts sowie Landtransporte (Fuhr- und Auto)

versichern

Sie Ihre Waren (Weine u. dergl.) — Versand oder Be-
zug — stets zu zeitgemäßen Bedingungen und billigsten
Prämien bei der Speditionsfirma

Jacob BURG, Eltville a. Rh.,
Fernspr. Nr. 12. — Drahtanschrift: Spediteur Burg.
Vertreter für die Rheinschiffahrt, Vertreter für Transport-
versicherung, Feuer-, Unfall-, Einbruch- Diebstahl-, Haft-
pflicht-, Glas- und dergl. Versicherungen.

Von heute ab, täglich frisches

Kunsteis

ab

Brauerei „Deutsches Haus“.

Kalk, Zementziegel, Schwemmsteine, Gips

sofort lieferbar.

Westdeutsche Bau- und
Industrie- u. b. G.
Wiesbaden, Herrngarten-
straße 16.

Wiedereröffnung

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Eltville und Umgebung
die ergebene Mitteilung, daß ich am **Donnerstag, den 20. Mai**
1920 die

Gastwirtschaft

in der **Wilhelmstraße 1a**, früher „Zur Traube“
wiedereröffne.

Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Monreal.

Niederlage: **Elefantenbrauerei Worms.**

Sprechstundenänderung.

A. Hoffmann

Spezialarzt für Lungenkrankheiten

Mainz, Ludwigstraße 12 Telefon 994

Montag-Freitag von 1-4 Uhr

Vormittags nur nach vorheriger Vereinbarung
Sonabend und Sonntag keine Sprechstunde.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen

2 Milliarden 580 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse kommen unverkürzt den
Versicherungnehmern zugute.

Neue vorteilhafte Versicherungsformen, ES
insbesondere Invaliditätsversicherung, Gewährung
der Versicherungssummen in Renten und die
Mitversicherung ergänzender Witwenrente
ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge.

Nähere Auskunft bei:

Ph. Mohr, Eltville.

Wegen Umstellung

einer

Chemischen Fabrik

in

Biebrich a. Rhein

Rheingaustraße 40/46

sind zu verkaufen

Transmissionsteile

Lager

Wellen

Niemenscheiben

Federriemen

Mohrleitungen

für

Gas und Wasser

U. und Winkeleisen

Rundeisen

Rohreisen

Elektromotoren usw.

Verkaufstage:

Montag, Mittwoch und Freitag

von 9 bis 12 Uhr

11 11 11

Rheingaustr. 40/46, Biebrich a. Rh.

Herren-Kleidung.

Sacco-Anzüge

Mk. 220.—, 495.—, 500.—

Sacco-Anzüge Ersatz für Mass

Mk. 1200.—, 1500.—, 1900.—

Sport-Anzüge,

Cutaway-Anzüge,

Hosen, Buckin und Zwirn

Mk. 45.—, 90.—, 175.—

Hosen Ersatz für Mass

Mk. 200.—, 290.—, 420.—

Echte imprägnierte Münchener

Loden-Mäntel und -Capes für

Herren u. Damen.

Dauernder Hineingang bester u. feinsten
Herren-Stoffe.

Massanfertigung und meterweiser Verkauf.

Bruno Wandt, Wiesbaden,
Kirchg. 56.

Hübsche

Damen-Stroh-Hüte

garniert und ungarniert

empfiehlt preiswert

Rudolf Rückert,

Schwalbacherstrasse 52, I.

Lesen Sie

wenn Sie eingehend über alle Vorgänge in
Politik und Wirtschaft unterrichtet sein wollen
und auf gute Unterhaltung Wert legen, die

„Berliner Abendpost“.

Täglich erscheinend. Mit den Beilagen Zeit-
bilder, Deutsches Heim, Kinderheim (alle
drei reich illustriert) und Gerichtsfall nur
2.50 Mk. monatlich.

Bestellungen bei der Post und den Briefträgern
Probenummern vom Verlag: Berlin, SW 68.

Wohnungs-Kationierung

Junges, ruhiges Ehepaar sucht

2-3 Zimmer-Wohnung

mit Küche in ruhiger schöner Lage.

Angebote unter W. 3. 20 an die Exped. ds. Bl.

Alle Arten

Trauer-Drucksachen

werden in kürzester Zeit angefertigt.

Reiches Lager in Todesbriefen und Trauerkarten sowie Trauerbildchen.

Sämtliche Bestellungen werden **sofort** innerhalb weniger Stunden ausgeführt.

Alwin Boege,

Buchdruckerei u. Verlags-Anstalt.

Eltville a. Rh.

Telefon 269

Schwalbacherstrasse.